

**Krebsforschung:**

Wissenschaftler ausgezeichnet

## Heidelberger erhält Förderpreis

Dr. Stefan Pfister, Wissenschaftler am Universitätsklinikum Heidelberg, ist mit dem Maresch-Klingelhöffer-Forschungspreis 2008 der Frankfurter Stiftung für krebskranke Kinder ausgezeichnet worden. Gemeinsam mit zwei Kollegen von der Uniklinik Freiburg und vom Deutschen Krebsforschungszentrum hat Pfister Veränderungen im Erbgut bestimmter Hirntumore bei Kindern entdeckt, die erstmals einen gezielten Ansatzpunkt für die Chemotherapie bieten.

**Ansatzpunkt für Chemotherapie**

Pfister, der am Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin und am Deutschen Krebsforschungszentrum forscht, Dr. Wibke G. Janzarik aus Freiburg und Marc Remke untersuchten das Erbgut von 66 Hirntumoren auf charakteristische Veränderungen. Bei 36 dieser Tumore stießen sie auf Fehler im Bauplan eines bestimmten Gens. Dieses Gen bringt auch bei Schilddrüsen- oder Darmkrebs Zellen dazu, sich unkontrolliert zu teilen. Ihr Wachstum könnte nun mit einer gezielten Chemotherapie gehemmt werden. Das Medikament könnte im Gegensatz zur bisherigen Chemotherapie daheim als Tablette eingenommen werden. Dies wäre für ein Kind weniger belastend und zeitintensiv. *wes*

**Feuer**

## Rauchschwaden aus der Tiefgarage

Zu einem Brand im Einkaufszentrum „Carré“ in Rohrbach wurde die Feuerwehr am Samstag um 7.15 Uhr gerufen. Beim Eintreffen des Löschzugs traten dicke Rauchschwaden aus der Einfahrt der Tiefgarage. Ein Trupp mit Atemschutzgeräten lief hinein, um die Brandbekämpfung aufzunehmen. Schnell wurde jedoch klar, dass nur ein Müllcontainer brannte. Die Ursache für das Feuer ist noch unklar. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr konnte jedoch ein größerer Sachschaden verhindert werden. Die Tiefgarage ist mit einer Brandmeldeanlage ausgestattet. *wes*



Fünf Heidelberger Zoomitarbeiter packen kräftig zu. BILD: ROTHE

**Zoo:** Dienstälteste Tiere haben jetzt viel mehr Platz

## Schildkröten ziehen um

Die Riesenschildkröten im Zoo haben eine neue Heimat bekommen. Wo ehemals Tapire lebten, haben die Zoohandwerker für die Schildkröten in vielen Stunden harter Arbeit ein neues Quartier geschaffen. Die Tiere haben ein komfortables Zuhause mit Sand- und Rindenmulchboden erhalten, mit Bädern und mehr als viermal soviel Platz wie zuvor. Diesen haben sie sich auch verdient – schließlich sind sie die wohl dienstältesten Zoobewohner. Wie alt die Tiere genau sind und seit wann sie in Heidelberg leben, wissen die Mitarbeiter des Zoos nicht; ein Alter von über 70 Jahren und über 50 Jahre im Zoo dürften die Riesenschildkröten aber allemal erreicht haben. *wes*



Wie soll der Schlossgarten in Zukunft aussehen? Darüber wurde in der Stadt zuletzt heftig diskutiert. Nun wird ein Gartenarchitekturbüro ein Konzept erarbeiten. BILD: ROTHE

**Debatte:** Wuppertaler Büro soll Konzept für „Hortus Palatinus“ vorlegen / Lautenschläger: Projekt ist gestorben

# Land erteilt Planungsauftrag für Schlossgarten-Neugestaltung

Von unserem Redaktionsmitglied Martin Geiger

Es ist eines der umstrittensten Projekte der jüngeren Vergangenheit in der Stadt und schien zeitweise schon im Sande verlaufen zu sein: die Umgestaltung des Heidelberger Schlossgartens. Jetzt kommt allerdings nochmal Bewegung in die Sache, und aus den in aller Breite diskutierten Ideen könnten doch noch konkrete Beschlüsse werden. Denn das Land Baden-Württemberg als Schlossherrin hat nun den Planungsauftrag für die Neugestaltung des „Hortus Palatinus“ vergeben.

**Entwürfe bis Ende des Jahres**

Das Wuppertaler Planungsbüro für Landschaftsarchitektur und Gartenkunst Armin Henne hat die Ausschreibung um den Auftrag gewon-

nen und sich gegen 18 weitere Büros aus verschiedenen Ländern durchgesetzt.

„Es ist fachübergreifend aufgestellt“, begründet Lothar Knaus, Sprecher des zuständigen Finanzministeriums in Stuttgart, die Auswahl. Dort seien sowohl Landschaftsarchitekten, Stadtplaner und Kunsthistoriker, aber auch Ingenieure beschäftigt. „Das gewährleistet, dass die Anforderungen, die der Schlossgarten stellt, sachgerecht bearbeitet werden können.“

Die Nordrhein-Westfalen hätten unter anderem auch den Schlossgarten in Brühl im Rheinland und den Wickrather Schlosspark bei Mönchengladbach renoviert. „Das zeigt, dass die mit solchen Projekten umgehen können“, ist Knaus überzeugt.

Mit fertigen Entwürfen, die in der Öffentlichkeit vorgestellt werden

können, rechnet der Ministeriumssprecher in der zweiten Hälfte dieses Jahres. Die Stadt als untere Denkmal- und Naturschutzbehörde und die vom Unternehmer Hans-Joachim Wessendorf gegründete Stiftung „Hortus Palatinus“ sollen bereits früher in die Planungen der Fachleute einbezogen werden. „Das Land ist daran interessiert, eine gemeinsame Lösung zu finden“, betont Knaus.

Ob das auf Seiten der privaten Initiative auch noch so ist, lässt sich derzeit nur schwer sagen. Wessendorf als Sprecher der Stiftung war für eine Stellungnahme nicht zu erreichen. MLP-Mitbegründer Manfred Lautenschläger, der ebenfalls zum Förderkreis gehört, bezeichnet die Wiederherstellung des historischen Schlossgartens inzwischen als erledigt: „Das Projekt ist gestorben.“

**Diskussion um Schlossgarten**

■ Im Herbst 2007 stellte die **Stiftung „Hortus Palatinus“** ihre Pläne zur Umgestaltung des Schlossgartens vor. Er sollte mit **privaten Mitteln** gemäß den ursprünglichen, aber nie vollständig umgesetzten Plänen **rekonstruiert** werden.

■ Gegen das Vorhaben **regte sich Widerstand**, unter anderem von Denkmalschützern, die behaupteten, dass eine vollständige Wiederherstellung **gegen Denkmalschutz-Richtlinien** verstoße.

■ Um einen **Kompromiss** zu finden, erklärte das Land Ende 2007 einen **Landschaftsarchitekten** mit einem Planungsauftrag zu beauftragen. Die Ergebnisse sollten **ursprünglich bis Mitte 2008** vorliegen.

**Karriere**

## Universität richtet Stellenbörse ein

Die neue Praktikums- und Stellenbörse des Career Service der Heidelberger Uni soll Studenten und Doktoranden die Suche nach Praktika- und Jobangeboten erleichtern. Sie zeigt automatisch die passenden Angebote für die jeweilige Fächerkombination an. Unter <http://www.uni-heidelberg.de/studium/imstudium/careerservice> können sich die Studenten mit ihrem Account des Uni-Rechenzentrums anmelden und in den vielfältigsten Ausschreibungen recherchieren – vom kleinen gemeinnützigen Verein bis zum Global Player. *wes*

**Partyzeit:** „Aktion Heimvorteil“ lädt am 30. Januar zur Mediziner-Faschings-Party

## Narren toben durch die Zentralmensa

Heiße Rhythmen, schräge Kostüme und Disco, so weit die Mensa reicht: Am Freitag, 30. Januar, steigt in der Zentralmensa im Neuenheimer Feld ab 21 Uhr die „Wahre Mediziner-Faschings-Party“. Sie wird erstmals präsentiert von der „Aktion Heimvorteil“, der städtischen Erstwohnsitzkampagne. Die größte Mensa Heidelbergs verwandelt sich in eine riesige Partyzone für bis zu 3500 Narren. Bis 22 Uhr gibt es freien Sekt für alle Damen.

Das Obergeschoss der Mensa wollen die DJs Chrool & Pendecho in eine heiße Tanzfläche verwandeln. Einen Stock tiefer lässt es die Live-

Band „From da Soul“ mit Soul, Pop und Funk krachen. Wer lieber selbst für Partystimmung sorgt, kann sich im Café „Chez Pierre“ bei „Krazy Karaoke“ hinter das Mikrofon stellen. Die besten und ausgefallensten Kostüme des Abends werden prämiert; die „Aktion Heimvorteil“ sponsert die Preise. Auf die Erstwohnsitzkampagne wird vor Ort auch durch Promotion-Teams, Banner und Flyer aufmerksam gemacht.

Karten für die Mediziner-Faschings-Party gibt es im Vorverkauf in der Triplex-Mensa am Universitätsplatz und in der Zentralmensa, jeweils im Info-Center. *wes*



Stimmung pur ist bei den Mediznern auch dieses Jahr angesagt. BILD: ROTHE

**TERMINE UND VERANSTALTUNGEN**

**Apotheken-Notdienst:** jeweils von 8.30 Uhr, bis zum darauffolgenden Tag, 8.30 Uhr, am 26. 1.: Hubertus-Apotheke, Keplerstraße 15; Bären-Apotheke, Marktstraße 54.

**Psychologische Beratungsstelle der Psychosozialhilfe (PSH) Heidelberg:** Orientierungshilfe bei Therapie-Suche. Telefonprechzeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 12 bis 13 Uhr, Dienstag von 18 bis 20 Uhr, Tel. 06221/4124 81.

**Krebsinformationsdienst (KID):** Kostenlose Telefonberatung unter 0800/4 20 30 40, täglich von 8 bis 20 Uhr. E-Mail: [krebsinformationsdienst@dkfz.de](mailto:krebsinformationsdienst@dkfz.de). Internet: [www.krebsinformation.de](http://www.krebsinformation.de).

**Selbsthilfegruppe „Mobbing am Arbeitsplatz“, Selbsthilfe- und ProjekteBüro:** Alte Eppelheimer Straße 38 (Nähe Hauptbahnhof) Jeden Montag, 18 Uhr, Treffen. (Tel. 06221/18 42 90).

**Männer-Selbsthilfegruppe, Selbsthilfe- und ProjekteBüro:** (Alte Eppelheimer Straße 38) Jeden Montag, 19.45 Uhr, Treffen. (Tel. 06221/18 42 90).

**Akademie für Ganzheitsmedizin:** (Rehaklinik Königstuhl, Kohlhof 8) 26. 1., 19.30 Uhr, Eingang hinter der Klinik bei Warenan-

nahme, 1. OG, Seminarraum, kostenfreier Info-Abend zu allen Studiengängen.

**Zoo:** (Tiergartenstraße 3) Täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

**Hallenbad Köpfel:** (Stiftweg 32) Jeden Montag von 7 bis 22 Uhr geöffnet.

**Hallenbad Darmstädter-Hof-Centrum:** (Fahrtgasse 12) Jeden Montag von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

**Hallenbad Hasenleiser:** (Baden-Badener-Straße 14) Jeden Montag von 15 bis 22 Uhr geöffnet.

**Städtische Bühne / Theater HD:** (Theaterstraße 4) 26. 1., 11 bis 12 Uhr, „Figaro für Kinder“, nach der Oper von W. A. Mozart (ab 8 Jahren).

**Zwinger1 / Theater HD:** (Zwingerstraße 3-5) 26. 1., 20 bis 21.10 Uhr, „Die fetten Jahre sind vorbei“, nach dem Film von Hans Weingartner.

**Zwinger3 / Kinder- und Jugendtheater HD:** (Zwingerstraße 3-5) 26. 1., 10 bis 10.35 Uhr, „Kreis Kugel Mond“ (von 2 bis 5 Jahren).

**Zimmertheater:** am 26. 1. keine Vorstellung.

**Deutsch-Amerikanisches Institut:**

(Sofienstraße 12) 26. 1., 20 Uhr, großer Saal, Lesung Johannes Gelich: „Der afrikanische Freund“ – 26. 1., 20.30 Uhr, Konzert „Steffen Weber Trio“ feat. Norbert Scholly. (In Zusammenarbeit mit dem Jazzclub HD).

**Pädagogische Hochschule:** (Aula des Altbaus, Keplerstraße 87) 26. 1., 20 Uhr, Wilhelm Genazino liest (in der Reihe „Literatur und Musik am Montag“).

**Universität / Zentrum für Astronomie:** (Aula der Neuen Universität, Universitätsplatz) 26. 1., 19.30 Uhr, Vortrag: „Kosmologie heute: Stand und Perspektiven“. Referent: Prof. Matthias Bartelmann.

**Volkshochschule:** (Bergheimer Straße 76) 26. 1., 19.30 Uhr, Saal, Filmvorführung über Israel/Palästina: „Reise in ein besetztes Land“. Referent: Babette Herchenröder. (Eintritt frei).

**Karlstorbahn:** (Am Karlstor 1) 26. 1., 20 Uhr, Carambolage – Kabarett- und Kleinkunstfestival: Django Asül (Kabarett).

**Kurpfälzisches Museum:** (Hauptstraße 97) Jeden Montag, 10 bis 12 Uhr, Museums-Montag für Ältere. Info Tel. 06221/58-34 000 (Sekretariat) und 58-34 140 (Angelika Dirscherl).

**Kulturfenster:** (Kirchstr. 16) Jeden Mon-

tag, 15.30 bis 17.30 Uhr, „Kindertreff Halli Galli“ (von 6 bis 12 Jahren). – Jeden Montag, 18 bis 23 Uhr, „Fantasy Rollenspiele“ (ab 12 Jahren). – Jeden Montag, 16.30 bis 18.30 Uhr, Improtheater für EinsteigerInnen (für Jugendliche von 13 bis 15 Jahren) unter Leitung von SchauspielerInnen der Theaterküche und von DRAMA light. – Jeden Montag, 18 bis 20 Uhr, Theaterküche (für junge Leute von 16 bis 20 Jahren) unter Leitung von SchauspielerInnen der Improtheatergruppe DRAMA light.

**Halle 02:** (Güteramtsstraße 2) bis 26. 4., Ausstellung „Körperwelten“ von Gunther von Hagens. Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch von 9 bis 19.30 Uhr (letzter Einlass 18 Uhr); Donnerstag bis Sonntag von 9 bis 21.30 Uhr (letzter Einlass 20 Uhr).

**Museum am Ginkgo und Carl-Bosch-Museum:** (Schloss-Wolfsbrunnengweg 44-46) Täglich (außer donnerstags) von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Führungen nach Vereinbarung unter Tel. 06221/60 36 16.

**Führung „Über den Dächern der Stadt zum Schloss“:** Jeden Montag und Mittwoch, 20.15 Uhr in Deutsch. Treffpunkt: Universitätsplatz/Löwenbrunnen. Dauer: 2 Stunden. (Führung nur nach Anmeldung unter Tel. 06221/78 17 25).

**BLICK IN DIE STADT**

**Breakdance-Camp lädt ein**

Zum „BBoyz-Camp“ für junge Breakdancer lädt das Haus der Jugend zwischen 23. und 27. Februar ein. Die Acht- bis Elfjährigen treffen sich jeweils von 11 bis 13.30 Uhr, die Zwölf- bis 16-Jährigen von 14.30 bis 17 Uhr. Trainingskleidung und Hallenschuhe sind erforderlich. Anmeldung unter Telefon 06221/602926 oder per Mail an [hauserjugend@heidelberg.de](mailto:hauserjugend@heidelberg.de). *wes*

**Bei Rot über die Kreuzung**

18000 Euro Sachschaden entstanden laut Polizei bei einem Verkehrsunfall auf der Schlierbacher Landstraße. Eine 61-jährige Autofahrerin war bei Rot in die Einmündung gefahren und nacheinander mit zwei anderen Autos kollidiert. Verletzt wurde niemand. *wes*

**FORTBILDUNG**

**Eltern trainieren mit Nachwuchs**

Ein Eltern-Kind-Training für Kinder von vier Monaten bis einem Jahr bietet die Evangelische Erwachsenenbildung montags von 10.45 bis 11.45 Uhr in Handschuhsheim an. Infos: Telefon 06221/475380.

**Für Behinderte eingesetzt**

Der Heidelberger Dr. Alfred Meier hat jetzt das Bundesverdienstkreuz am Band erhalten. Meier ist seit 1994 Geschäftsführer des Beruflichen Trainingszentrums Rhein-Neckar in Wiesloch. Er setzt sich dafür ein, dass auch psychisch behinderte Menschen die Chance zur Teilhabe an Arbeit erhalten. *wes*

**Polizei stoppt Radlerin**

Kräftig getrunken hatte eine 20-jährige Radfahrerin laut Polizeimitteilung am frühen Sonntagmorgen. Sie fuhr in der Tiergartenstraße Schlangenlinien und konnte sich nach dem Stopp kaum auf den Beinen halten. Die Kontrolle ergab einen Blutalkoholwert von über 1,8 Promille. Die 20-Jährige musste das Rad stehen lassen. Auf dem Revier wurde ihr eine Blutprobe entnommen. *wes*

**In Club aufgenommen**

Prof. Dr. Andreas Dulger ist in Würdigung seiner Verdienste um die Förderung internationaler Begegnungen in Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur auf der Grundlage der weltweiten Beziehungen der Stadt in den Heidelberg Club International aufgenommen worden. HCI-Präsident Dr. Eckart Würzner überreichte dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der ProMinent Dosiertechnik GmbH das Mitgliedszertifikat im Rahmen einer Feierstunde. *wes*

**Unfall: Polizei und Feuerwehr befreien Kleinlaster**

## Transporter bleibt stecken



Um 30 Zentimeter verrechnet hatte sich der Fahrer dieses Transporters. BILD: POL

Zu einem nicht ganz alltäglichen Rettungseinsatz sind Polizei und Feuerwehr am Samstagmittag gerufen worden. Laut Polizei war ein Kleintransporter einige Meter nach der Ziegelhäuser Brücke von der Schlierbacher Landstraße abgelenkt, um dort verbotswidrig durch die 2,10 Meter hohe Unterführung zu fahren.

Da der Kleintransporter 2,40 Meter hoch war, blieb er stecken. Er konnte erst dann rückwärts aus der Unterführung gefahren werden, als die Luft aus den Reifen gelassen und das Fahrzeug mit acht Feuerwehrmännern und zwei Polizisten zusätzlich beschwert worden war. *wes*